

Thema: Informationsökonomisches Dreieck

Erläutern Sie das Informationsökonomische Dreieck.

Das Informationsökonomische Dreieck misst anteilmäßig die drei Eigenschaften eines Produktes, hierbei handelt es sich um Sucheigenschaften, Erfahrungseigenschaften und Vertrauenseigenschaften. Je nach dem welcher Anteil der drei Eigenschaften dominant ist, kann es sich bei dem Produkt um ein Suchgut, um ein Erfahrungsgut oder ein Vertrauensgut handeln.

Wann und wie lassen sich die Eigenschaften des Informationsökonomischen Dreiecks ermitteln?

Sucheigenschaften: Werden durch Inspektion des Produktes auf Qualitätsmängel vor dem Kauf wahrgenommen.

Erfahrungseigenschaften: Können erst durch den Gebrauch oder Verbrauch nach dem Kauf erlangt werden.

Vertrauenseigenschaften: Definieren sich über subjektive Präferenzen, lassen jedoch kaum einen Rückschluss auf die Qualität zu.

Welches Ziel wird mit der Beurteilung der Eigenschaften verfolgt?

Der Käufer versucht mittels Beurteilung von Sucheigenschaften, Erfahrungseigenschaften und Vertrauenseigenschaften die Qualität eines Produktes zu beurteilen beziehungsweise zu kontrollieren, um Belastungen zu vermeiden.

Nennen Sie die Belastungen die ein Käufer mit Hilfe des informationsökonomischen Dreiecks zu vermeiden versucht.

(1) Kaufrisiken, (2) Motivationale Konflikte, (3) Kognitive Dissonanzen

Erläutern Sie den Begriff Kaufrisiko.

Unter dem Kaufrisiko versteht man das Sicherheitsstreben beziehungsweise die Risikoaversität, beim käuflichen Erwerb eines Produktes einen finanziellen, gesundheitlichen, technischen oder sonstigen Schaden zu erleiden.

Das Kaufrisiko zählt ebenso wie die Qualitätsorientierung zu den Einkaufsmotiven, welche zur Gruppe der psychographischen Kriterien gehört.

Entwickeln Sie ein Beispiel für kognitive Dissonanz.

Der Händler ist überzeugt die Erwartungen seiner Kunden zu erfüllen, jedoch ist anhand der Kundenrezensionen keine Kundenzufriedenheit messbar.